

Die Soziologie der Zeit



Was ist die Zeit?



Ablauf

Aufeinanderfolge der Augenblicke
im Laufe der Zeit, Zeit beschleunigen wollen



Zeitpunkt

Eng begrenzter Zeitraum, Augenblick
Tatzeit, Uhrzeit



Zeitraum

Zeitabschnitt, Zeitspanne
Zeit des Studiums, Zur Zeit Goethes

Was ist Soziologie?



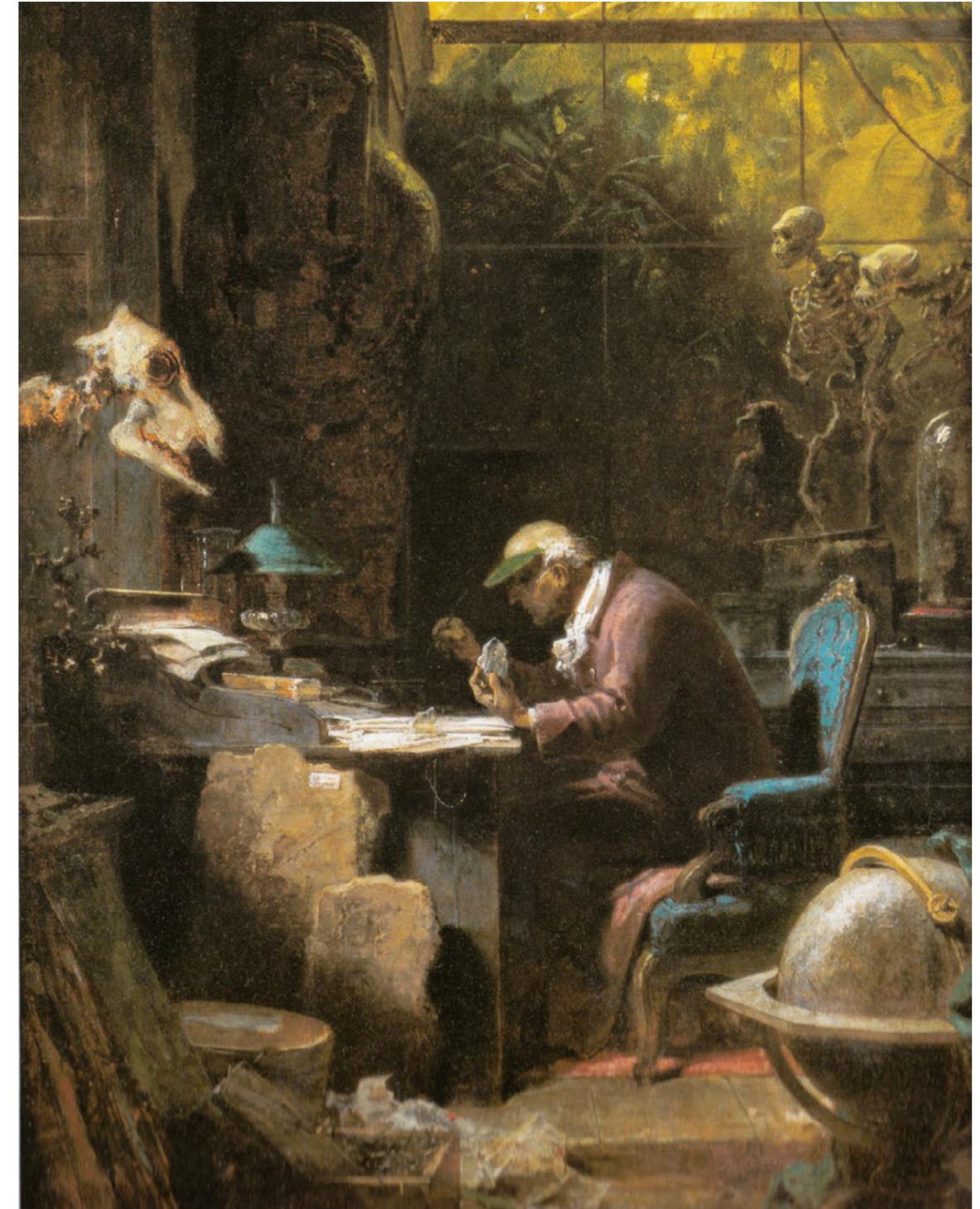
Wissenschaft

Lehre vom Zusammenleben der Menschen in einer Gemeinschaft oder Gesellschaft, von den Erscheinungsformen, Entwicklungen und Gesetzmäßigkeiten gesellschaftlichen Lebens

Der Mensch und die Gesellschaft



Zeit als Wissenschaft



Zeit der Götter



Bild: rebellesociety.com



Bild: Francesco Salviati

Instrumente der Sozialen Zeit



Bild: Vanitas - Phillipe de Champaigne

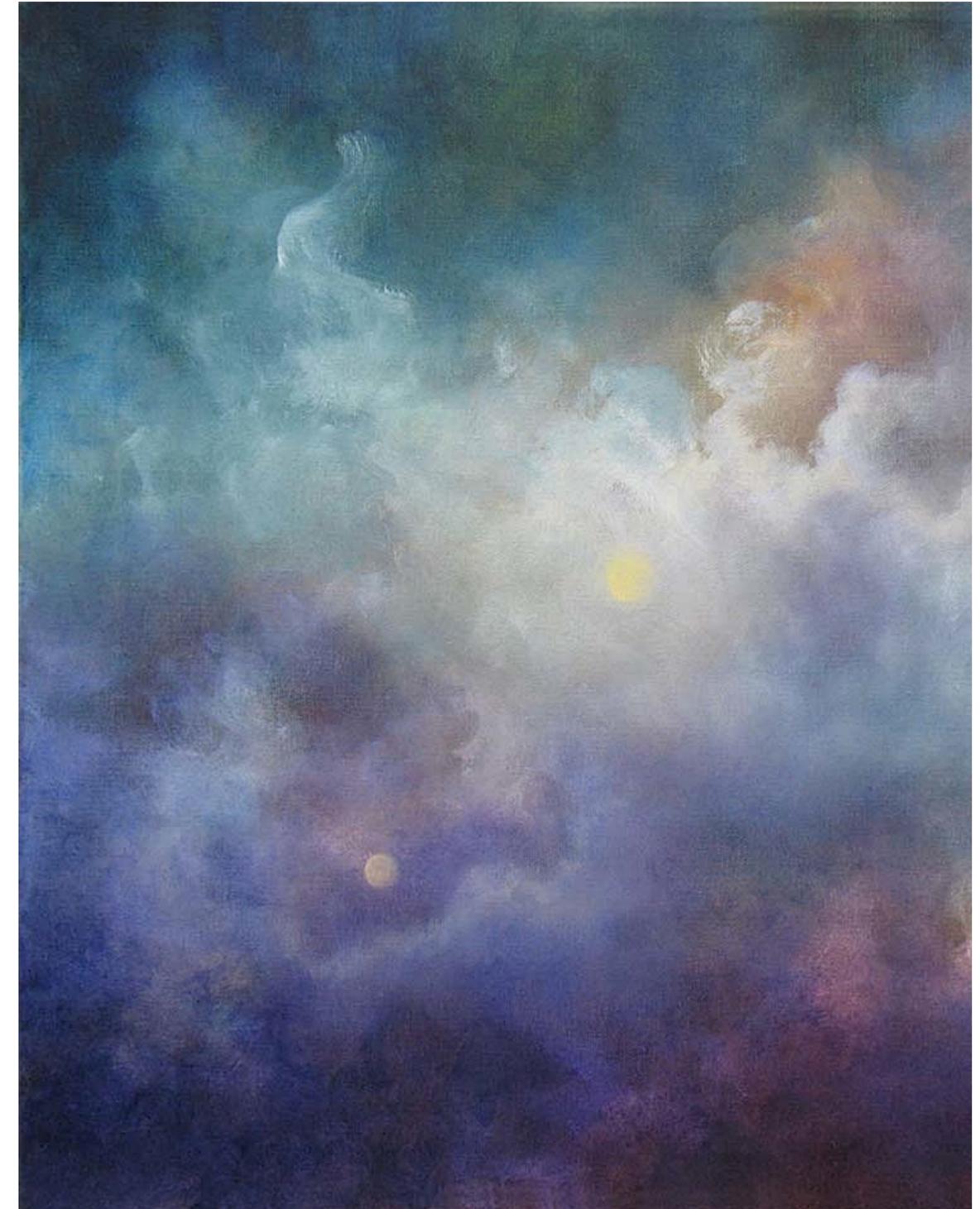


Bild: Kristina Wentzell

Soziale Zeit ist ...

Norbert Elias

... weder ein begriffliches Abbild von einem objektiv existierenden Fluss,

noch eine vor aller Erfahrung existierende Erlebnisform aller Menschen,

sondern ein In-Beziehung-Setzen von Positionen oder Abschnitten zweier oder mehrerer kontinuierlich bewegter Geschehensabläufe,

die durch wissende Menschen wahrgenommen werden können und innerhalb einer bestimmten Gesellschaft als „kommunizierbares soziales Symbol“ ausgedrückt werden können.

Rainer Dringenberg

... ist ein kommunizierbares, soziales Symbol

mit dem wir alles Geschehen ordnen können und

mit dem wir uns in allem Geschehen orientieren können.

Zeit ist insofern eine soziale Institution, die wir weitgehend verinnerlicht haben und

in der wir unsere individuellen Sichtweisen und Bedürfnisse gegebenenfalls aushandeln müssen.

Soziale Zeit ist ...

Norbert Elias

... weder ein begriffliches Abbild von einem objektiv existierenden Fluss,

noch eine vor aller Erfahrung existierende Erlebnisform aller Menschen,

sondern ein **In-Beziehung-Setzen** von Positionen oder Abschnitten zweier oder mehrerer kontinuierlich **bewegter Geschehensabläufe**,

die durch wissende Menschen wahrgenommen werden können und innerhalb einer bestimmten **Gesellschaft** als „kommunizierbares soziales Symbol“ ausgedrückt werden können.

Rainer Dringenberg

... ist ein **kommunizierbares, soziales Symbol**

mit dem wir alles Geschehen **ordnen** können und

mit dem wir uns in allem Geschehen **orientieren** können.

Zeit ist insofern eine soziale Institution, die wir weitgehend **verinnerlicht** haben und

in der wir unsere individuellen **Sichtweisen und Bedürfnisse** gegebenenfalls aushandeln müssen.

Work Life Balance



Work

Arbeit auf Zeit- oder Zielbasis
Selbstständig oder Angestellt
Arbeit ist Pflicht oder Spaß

Interessen des AG / Kunden

Life

Zeitaufwand / Umfang der Hobbies
Alter und Familienstand
Gesundheit und Vermögen

Selbstorganisation / indiv. Entsch.

Balance

Über- oder Unterforderung
Life Domains (Konflikt / Hilfe)
Harmonische Zeiteinteilung

Ressourcennutzung

Was ist die Balance?

Sinn & Glück

Täglicher Arbeitsaufwand
Weiterbildung machen
„Vitamin B“ sammeln
Überstunden schieben
Wege erledigen



Zeit für die Kinder
Besuchen der Eltern
Freizeitspiele machen
Sport betreiben
Einsatz in Gruppen

Was erschwert / erleichtert das Erreichen des Gleichgewichts?

Gadgets der Sozialen Zeit



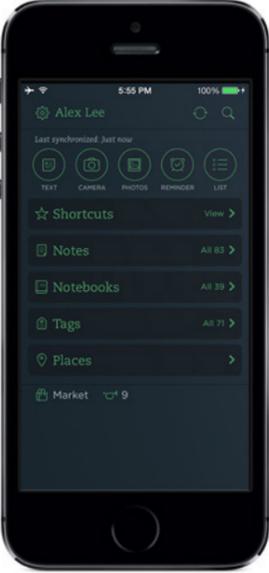
FitBit - Flexband



Eternity



Nike Fuel+



Evernote

Gadgets der Sozialen Zeit

NETFLIX

Wann ich will... / Wann ich Zeit habe...



Menschen erreichen / Ständig erreichbar sein

Arbeiten lassen / Für Arbeit zahlen



Alles überwachen / Überwachen lassen

Schlagworte zum Thema

Natürliche Eigenzeit

Persönliche Zeitblase, konträr zur gesellschaftlichen Einheitszeit

Rhythmen und Zyklen

Typischer Tagesrhythmus, wiederkehrende Prozesse, Wiederholung

Prozesse in Zeiträumen

Lernphase, Anwendungsphase; Wachstum, Degeneration

Leistung und Regeneration

Arbeit, Freizeit; Sport, Schlaf; Produktivität, Lethargie

Turbokapitalismus

Ignorieren der Bedürfnisse des Einzelnen, Geld vor Freizeit

Effektivität

Produktivität als Nonplusultra, Geschwindigkeit ist effektiv

Messen und Vergleichen

Wer ist effektiver? Kalorien und Schritte zählen, Woche auswerten

Überforderung der Gesellschaft

Burnout, Depressionen, Suchtgefahren, Erkrankungen, Abnutzung

Entschleunigung

Suche nach Ruhe, Freizeit als höchstes Gut, Zeit vergeuden

Realtime und Always On

Zeitvorsprünge, Echt- und Gleichzeitigkeit als Ziel der Gesellschaft

Fragestellungen zum Thema

Wer versteht ein soziales Instrument und wer nicht (warum nicht)?

Sind wir angesichts der **Manipulationsmöglichkeiten** unseres Langzeitgedächtnisses überhaupt in der Lage, eine **objektive Chronologie** bestimmter Ereignisfolgen zu erstellen?

Sind wir, aufgrund der nahezu **unbegrenzt zur Verfügung stehenden Handlungsmöglichkeiten**, überhaupt fähig, die notwendige Balance mit der **eigenen Zeit** und den Handlungsmöglichkeiten / **Zeitbudgets der anderen** zu leisten? Oder schaffen wir uns durch den Druck vom Übermaß an Handlungsoptionen **so viel wie möglich und so bald wie möglich Gebrauch** machen zu müssen, einen zu hohen eigenen Anspruch?

Was ist letztlich durch die technisch möglich gewordene **weltweite Gleichzeitigkeit** wirklich gewonnen? Wem dient es? Hat es Probleme der Synchronisation gelöst oder neue geschaffen?

Sind die modernen, „flexiblen“ Lebensläufe der Menschen überhaupt Wahlentscheidungen bzw. Freiheiten? („**Schlingerkurs**“)
Siehe Rainer Dringenberg: Zeit. Zeitbewußtsein und Zeiterleben in der „flüchtigen Moderne“

Sind wir noch in der Lage, die moderne Informations- und Kommunikationstechnologie, die permanente **Erreichbarkeit und Verfügbarkeit** zu bewältigen? Wer bleibt auf der Strecke? Welche Spielräume für Handeln in der Zeit gibt es für **rechtzeitiges Handeln**?
Siehe Helga Nowotny: Eigenzeit. Entstehung und Strukturierung eines Zeitgefühls

Vielen Dank für euer Interesse!



Als direkt vom Phänomen Zeit Betroffene, ist es uns Menschen unmöglich, das Wesen der Zeit vollkommen zu ergründen.

Trotzdem versuchten wir, aus der Sicht verschiedener Wissenschaften, die Eigenschaften der Zeit und ihre Wirkungen auf das Leben des Menschen zu beschreiben - was allerdings nicht immer trennscharf gelang, weil der Mensch eben über keinen speziellen „Zeitsinn“ verfügt, sondern immer der ganze Mensch von Zeit betroffen ist.

(Guy de Maupassant 1850 – 1893)